



**Praktikumsbericht [C1] von: CO(Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Wales, United Kingdom</b>
Studienfach:	Translation
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg-Universität Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Sprachdienstleistungen</b>
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 11/01/16 bis 11/03/16 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Wolfestone Translation Ltd
Straße/Postfach:	57 Walter Road
Postleitzahl und Ort:	SA1 5PZ
Land:	Wales, United Kingdom
Homepage:	<a href="http://www.wolfestone.co.uk/">http://www.wolfestone.co.uk/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:hello@wolfestone.co.uk">hello@wolfestone.co.uk</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	<p>Ich habe die ersten drei Monate des Wintersemesters 2015/16 in Edinburgh, Schottland im Rahmen eines Erasmus-Austauschsemesters an der Heriot Watt University verbracht. Da das Semester dort schon vor Weihnachten zu Ende war, habe ich mir überlegt, ein Praktikum anzuschließen, um die Zeit bis zum Beginn des nächsten Sommersemesters im April sinnvoll zu nutzen.</p> <p>Die Suche erfolgte vor allem über Google, indem ich gezielt nach Übersetzungsagenturen in Edinburgh gesucht habe. Darunter war</p>
------------------	--



	<p>dann auch Wolfestone. Es stellte sich erst später heraus, dass diese Firma gar kein Büro in Edinburgh hat und dass das Praktikum in Swansea stattfinden würde. Nach einem kurzen Schock fand ich die Idee aber eigentlich ganz gut, um so noch eine andere Ecke Großbritanniens kennenzulernen und noch etwas mehr von der Welt zu sehen.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Der erste Kontakt war eine Anfrage per E-Mail meinerseits. Daraufhin erhielt ich Antwort und sollte meinen Lebenslauf zurückschicken. Im nächsten Schritt wurde ich dazu aufgefordert, eine kurze Textübersetzung anzufertigen (200-300 Wörter) und das firmeneigene Bewerbungsformular auszufüllen. Relativ zeitnah erhielt ich dann die Zusage, dass ich den Test bestanden und den Praktikumsplatz sicher habe.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Die Wohnungssuche erübrigte sich, da das Unternehmen bzw. einer der Geschäftsführer in Swansea ein Haus mit 5 Zimmern besitzt, welches an Praktikanten vermietet wird. Das wusste ich schon während des Bewerbungsprozesses und konnte angeben, ob ich ein Zimmer anmieten möchte oder nicht. Die Zimmer kosten 265 Pfund pro Monat. Kaution 100 Pfund.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Versicherungen musste ich persönlich keine zusätzlichen abschließen, aber das sollte vorher individuell geklärt werden.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>In dem Praktikantenhaus hatten wir einen Internetanschluss mit W-Lan und Empfang in allen Zimmern. Telefoniert habe ich über Handy und hatte mir schon in Edinburgh zu diesem Zweck eine Sim-Karte von Lebara zugelegt und dort Guthaben aufgeladen.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ein britisches Konto habe ich nicht eröffnet. Ich habe mir Geld auf meine Kreditkarte überwiesen und damit Geld abgehoben. Die Miete mussten wir bar bezahlen, dafür war also kein Konto nötig. Ich kenne mich daher auch nicht mit den Konditionen aus. Im Einzelfall abklären, was sich mehr lohnt.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Vor Anreise erhielt ich von Wolfestone noch ein Welcome Pack, eine Word-Datei mit nützlichen Infos rund um Tourismus &amp; Freizeit in Swansea.</p>

## INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Bei dem Praktikum handelte es sich um ein unbezahltes Übersetzerpraktikum. Das Unternehmen bietet aber auch Praktika im Bereich Marketing, Business, Sales</p>
----------------------------	---



	usw. an.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	In der ersten Hälfte des Praktikums hatte ich eher wenig zu tun, das änderte sich dann aber in der zweiten Hälfte. Das liegt vor allem daran, dass uns als Praktikanten nicht so viel zugetraut wurde bzw. wir den Projektmanagern erst deutlich machen mussten, dass die Ressourcen, die sie verwenden, nicht sonderlich gut sind. Dadurch wurden wir nach und nach mehr mit „echten“ Projekten vertraut, u.a. Übersetzung, Lektorat, Evaluation von neuen und alten Übersetzern etc. Zu den Aufgaben gehörte auch ab und zu eine Transkription, das Überarbeiten von Untertiteln oder auch administrative Tätigkeiten und das Wegbringen der Post.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich hatte während des gesamten Praktikums eine persönliche Betreuerin, mit der ich zu Beginn ein Einführungsgespräch, nach der Hälfte ein Zwischengespräch und am Ende ein Abschlussgespräch geführt habe. Darin wurden persönliche Ziele festgelegt und überprüft bzw. Änderungswünsche, Probleme und Sonstiges angesprochen. Sie hat mich außerdem mit Arbeit versorgt, wenn ich gerade nichts von anderen Kollegen bekommen habe und stand mir bei Fragen zur Seite.
soziale Kontakte während des Praktikums:	<p>Es war in der Zeit ein weiterer Übersetzungspraktikant aus Deutschland da, der auch im Praktikantenhaus gewohnt und im selben Büro wie ich gesessen hat. Deshalb haben wir auch ca. ab Februar die meiste Zeit zusammen an Projekten gearbeitet, was sehr produktiv und konstruktiv verlaufen ist. Auch über die Arbeit hinaus haben wir uns gut verstanden. Alle anderen Kollegen waren auch sehr nett und hilfsbereit. Einmal wurde ein Bowling-Abend von der Arbeit aus organisiert – eine gute Möglichkeit, das Betriebsklima zu fördern, wie ich finde.</p> <p>Im Praktikantenhaus hatten wir noch einen Mitbewohner, ein junger Mann aus Nigeria, der an der Uni in Swansea Luft- und Raumfahrttechnik studiert. So hatten wir also auch zu Hause noch einen weiteren sozialen Kontakt. Die Zimmer im Haus können also theoretisch auch an andere Personen als nur an Praktikanten vermietet werden.</p>
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Da ich von September bis Dezember in Edinburgh studiert habe, war ich schon ganz gut in Übung, was die aktive Sprachverwendung betrifft. Trotzdem war das Praktikum sehr nützlich und gewinnbringend, da die Umstände natürlich etwas anders waren und man hier die Sprachkenntnisse noch mal in einem beruflichen Kontext/ in der Arbeitsumgebung anwenden und vertie-



	<p>fen konnte. Durch den anderen deutschen Praktikanten habe ich natürlich auch viel deutsch gesprochen, aber ich würde trotzdem behaupten, dass ich meine Sprachkompetenz weiter ausbauen und verbessern konnte.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Der fachliche Nutzen ist u.a. dadurch gegeben, dass ich Erfahrungen in einem internationalen Kontext sammeln konnte, verschiedene Aufgaben durchführen konnte, die ich bislang noch nicht ausprobiert habe und auch die Arbeit im Team sehr fruchtbar war. Privat habe ich nette Menschen und neue Orte kennenlernen dürfen. Ich hatte erwartet, dass ich von Anfang an mehr echte Projekte haben würde, das war zwar nicht der Fall, aber am Ende hat es sich auf jeden Fall trotzdem gelohnt. Überhaupt nicht gut war die Unterbringung, da das Haus diverse Mängel aufweist, u.a. ein Feuchtigkeits- und Schimmelproblem (scheint wohl typisch für die Region zu sein, aber würde ich es nochmal machen, würde ich mir eine andere Unterkunft suchen).</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Eigentlich sollte mein Praktikum noch 3 Wochen länger dauern. Aufgrund von anderen Umständen, die nichts mit dem Praktikum zu tun haben, musste ich es verkürzen, wodurch es insgesamt nur 2 Monate waren. Ich denke schon, dass ein Praktikum mindestens 2 Monate lang sein sollte, 3 wären noch besser, gerade wenn es sich um ein Praktikum im Ausland handelt, v.a. im Hinblick auf die Verbesserung der Sprachkenntnisse und ein richtiges „Einleben“ in der Kultur vor Ort.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Die Kosten hängen stark vom persönlichen Lebensstandard ab. Die Miete betrug 265 Pfund (bei aktuellen – niedrigen – Wechselkurs ca. 340 €), inklusive Internet, Strom etc. Für meine Lebara-Simkarte habe ich ca. 20 € pro Monat gezahlt. Eine Fahrkarte braucht man in Swansea nicht, die Arbeitsstelle ist in 20-25 Min. zu Fuß erreichbar. Lebensmittel etc. sind etwas teurer als in Deutschland, aber je nachdem, wie sparsam man lebt, hat man keinen großen Einschnitt im Budget. Hinzu kommen natürlich Ausflüge und Unternehmungen, Sport, Freizeit etc. Im britischen Vergleich (z.B. im Vergleich zu meinem vorigen Aufenthaltsort Edinburgh) ist Swansea im Allgemeinen deutlich günstiger.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>NICHT in das Praktikantenhaus ziehen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn</p>	<p>Da ich Übersetzerin werden möchte, war mir das Praktikum auf jeden Fall von Nutzen. Ich konnte viel üben, habe Feedback bekommen und konnte wertvolle Auslandserfahrung sammeln, mit der man nicht nur im Le-</p>



nein, warum nicht?	benslauf punkten kann.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann das Praktikum weiterempfehlen, weil man viele Erfahrungen sammeln und auch über den eigenen Tellerrand hinausblicken kann. So ist es beispielsweise auch für Übersetzer möglich, in Bereiche wie Projektmanagement, Vendor Management oder Marketing hineinzuschnuppern. Auch wenn es keine Live-Projekte gibt, kann man zumindest viele Übersetzungen zur Übung machen und dabei auch Themengebiete wählen, die man an der Uni vielleicht noch nicht abgedeckt hat. Die Praktikumsstelle nimmt regelmäßig Praktikanten auf und gerade der Bedarf an Englisch-Deutsch-Übersetzern ist immer sehr groß (da die eigenen Ressourcen begrenzt und nicht so wahnsinnig gut sind).
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<a href="http://www.wolfestone.co.uk">www.wolfestone.co.uk</a> <a href="http://www.finanzen.net/waehrungsrechner/britische-pfund_euro">http://www.finanzen.net/waehrungsrechner/britische-pfund_euro</a> <a href="http://www.visitswanseabay.com/">http://www.visitswanseabay.com/</a>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein